



Burger Roland - Gymnasium



Burger Roland-Gymnasium • Brüderstr. 46 • 39288 Burg

Sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte,

im Rahmen der Gesamtkonferenz vom 06.11.2025 wurden Änderungen der Hausordnung im Punkt 6 „Umgang mit elektronischen Medien“ durch die gewählten Mitglieder beschlossen. Diese Änderungen treten am **12.11.2025** in Kraft. Im Nachfolgenden haben wir den besagten Unterpunkt in der dann gültigen Fassung abgedruckt und Änderungen für Sie rot markiert.

„Elektronische Medien (wie z.B. **Smartphone**, Videoaufnahmegeräte, Fotoapparate, Audioabspielgeräte, internetfähige Kommunikationsgeräte) müssen beim Betreten **des Schulgeländes, dies schließt den Schulhof und das Schulgebäude ein, ausgestellt werden** (kein Standby, Stummschaltung o. ä.) und **nicht sichtbar in der Schultasche verstaut werden**. Jegliche Nutzung – unabhängig von der Art der Funktion – ohne vorherige ausdrückliche Genehmigung durch eine Lehrkraft - ist **untersagt** und führt zur zeitweisen Wegnahme (Erziehungsmaßnahme). Verstöße gegen diese **Einschränkung** führen zu einer Rückgabe ausschließlich an die Erziehungsberechtigten. Außerdem bleiben Ordnungsmaßnahmen gemäß Schulgesetz vorbehalten. Vor **Leistungserhebungen** werden elektronische Medien, wie z.B. **Smartphones, Smartwatches und Smartbrillen** zentral im Raum abgelegt. Die Missachtung dieser Regel gilt als Täuschungsversuch. **Diese Einschränkungen gelten für alle Jahrgangsstufen. Ausnahmeregelungen in den Freistunden und während des Selbststudiums gelten für die Jahrgänge zehn bis zwölf. Hier darf zu unterrichtlichen Zwecken ausschließlich im Aufenthaltsraum und in den zum Selbststudium zugewiesenen Räumen, auch ohne ausdrückliche Genehmigung durch eine Lehrkraft, das Smartphone genutzt werden.**

Grundsätzlich dürfen auf elektronischen Medien keine Daten pornografischen Inhalts oder Formen der Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassenhass gezeigt werden. Das unerlaubte Filmen oder Fotografieren anderer Personen ist verboten.“

Mit dieser Änderung ergeben sich einige Neuerungen für den Schulalltag Ihrer Kinder. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind den aktuellen Stundenplan, inklusive der aktuellen Räume, im Hausaufgabenheft mitführt. Änderungen im Tagesverlauf können durch die Schülerinnen und Schüler an den ausgestellten Vertretungsplänen (Displays) im Schulgebäude eingesehen werden.

Sofern Ihr Kind über ein digitales Busticket verfügt, empfehlen wir, dieses zusätzlich in ausgedruckter Form im Hausaufgabenheft aufzubewahren. So kann ein Bustransfer auch dann gewährleistet werden, wenn das Smartphone nicht ordnungsgemäß verwendet wird und deshalb zeitweise weggenommen werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Abholen der einbehaltenen Smartphones im Sekretariat, Haus I Mo-Do von 6.30 Uhr bis 15.00 Uhr und Fr von 6.30 Uhr bis 13.00 Uhr möglich ist.

Sofern eine Kontaktaufnahme mit Ihnen durch Ihr Kind im Verlauf des Schultages notwendig sein sollte, ist dies über die Telefone der Sekretariate und der Lehrerzimmer möglich. Notieren Sie bitte hierfür eine Notfallnummer im Hausaufgabenheft Ihres Kindes. Familiäre Absprachen zur Organisation des Alltags sollten Sie bereits vor Schulbeginn treffen.

Falls Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen (z.B. bei Diabetes) auf das Smartphone während

der Schulzeit angewiesen ist, teilen Sie dies bitte formlos schriftlich der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer mit. In diesem Fall wird eine Sonderregelung für Ihr Kind im Rahmen der Hausordnung getroffen.

Für die Pausengestaltung stehen Ihren Kindern zeitnah unter anderem Softbälle und Springseile zur Verfügung. An weiteren Angeboten wird gearbeitet. Anregungen und Unterstützung nehmen wir gerne entgegen.

Abschließend möchten wir noch einige Worte zum Hintergrund der Änderung sagen: In einer Zeit, in der das digitale Leben immer mehr an Relevanz gewinnt und unsere Kinder häufig den Blick auf die Wirklichkeit verlieren, erachten wir es als Bildungseinrichtung für notwendig, einen geschulten Umgang mit Medien zu forcieren. Hierzu zählt nun mal nicht das Anschauen von Videos auf verschiedenen Plattformen oder das Spielen von Online-Spielen, sowie die schnelle Bedienbarkeit, sondern ein gewinnbringender Einsatz von Medien im Unterricht. Hierbei soll zukünftig die Verwendung von Smartphones, Tablets, etc. durch die Lehrkraft vorstrukturiert und gewinnbringend für das Erlernen und Üben von Kompetenzen entsprechend der Fachlehrpläne eingesetzt werden. Die aktuelle Pausenverwendung durch die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zielt zumeist nicht darauf ab. Unsere Schule geht mit der Änderung der Hausordnung einen ersten Schritt zu einem durchdachten und umsetzbaren Medienbildungskonzept, welches noch in der Anfangsphase steckt. Hierfür benötigen wir schulische Strukturen zur Vermittlung zentraler Medienkompetenzen, die marginal vorhanden sind. Ebenso soll ein digitales und analoges Arbeiten in ein gutes Gleichgewicht gebracht werden. Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler digitale Kompetenzen erwerben, die ihnen wirklich weiterhelfen, die tragfähig sind für Schule, Studium und Beruf. Seien Sie gewiss, dass uns Lehrkräften Folgendes bewusst ist: Digitalisierung an Schulen ist keine Gefahr, sondern eine Notwendigkeit. Doch schlecht umgesetzte Digitalisierung nützt niemanden, sie kostet Zeit, Energie und Motivation, ohne echten Gewinn für Lernende und Lehrende zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen



A-K Müller

(Leiterin Arbeitsgruppe Medien)



T. Dreher

(Schulleiter)